

Unbefriedigt-sein

Diesen Zustand kennt Ihr gut: Nichts freut Euch mehr, alles wird zum Überdruß,- auch das Schönste. Wodurch kommt dieser Zustand zustande?

Wenn Ihr ehrlich seid mit Euch selbst, müßt Ihr zugeben, daß er immer dann eintritt, wenn Ihr nicht tut, was Ihr sollt.

Ihr müßt diesen Ausdruck "was Ihr sollt" -sehr groß und weit auffassen. Es geht um Eure Aufgabe als Mensch in der Schöpfung. Ganz bestimmte Gaben und Anlagen hat der Mensch,- wesentlich andere als die übrigen Geschöpfe um Euch. Jeder Mensch sollte ein Strahlungsvermittler sein, denn er steht in gewissem Sinne zwischen Himmel und Erde. Fein und weitreichend ist das Wirken dieser Strahlen, wenn er sie richtig benutzt. Dazu muß er sie erst einmal kennen. Und daran fehlt es Euch allen.

Euch sind ganz andere Aufgaben zugedacht als den Tieren. Was Ihr ihnen gleich habt, ist noch nicht das wesentlich Menschliche; dieses steht viel höher im Rang, ist von viel feinerer Art. Einen Anfangsbegriff dafür erhaltet Ihr, wenn Ihr an die feinen und doch starken Wirkungen von Herzenskräften denkt: an das große Sehnen in Heimweh und Liebe, an tiefes Herzensweh, an reine, tiefe Freude, an Erschütterung im Leid. Diese feinen und tiefen Regungen des Herzens sind dem Tiere nicht möglich,- sie sind königliches Erbteil des Menschen, und nur durch ihre reine Entfaltung wird der Mensch zur Krone der Schöpfung. Auf diesem Gebiet müßt Ihr lernen durch tiefes Erleben. Ihr werdet große Hilfe dazu haben. Alle Feinheiten des Menschentums, alle Kraft der Seele, alles Wohltun für andere, vom Herzen aus,- alles innere Verströmen der menschlichen Seele müßt Ihr noch erst entwickeln! Es wirkt wie verkümmert und abgestorben,- außer bei einzelnen von Euch. Es ist aber Euer aller Gabe und Fähigkeit!

Laßt doch Euer Innerstes blühen, zum Wohle der Welt,- entwickelt Euer Erbteil! ---